

Alzheimer – Demenz

Demenz ist der Oberbegriff für Erkrankungsbilder die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen und die dazu führen, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können. **Dazu zählen die Alzheimer-Demenz, die Vaskuläre Demenz, Morbus Pick, Frontotemporale Demenz und weitere Demenzformen.**

Alzheimer-Demenz

Die **häufigste Form der Demenzerkrankungen**. Rund 60 % aller Demenzen werden durch eine Alzheimer-Demenz hervorgerufen. Bei dieser Krankheit gehen in bestimmten Bereichen des Gehirns durch **Störungen des Gleichgewichts des Botenstoffs Glutamat** Nervenzellen zugrunde. Man spricht auch von einer neurodegenerativen Demenz.

Symptome der Alzheimer Demenz

- 1. Erste geistige Defizite, vollständig selbständiges Leben möglich - Anfangsstadium**
 - Vergesslichkeit
 - zeitliche Orientierungsschwierigkeiten
- 2. zunehmender Verlust der geistigen Fähigkeiten, eingeschränkte Selbständigkeit - Moderates Stadium**
 - schwindende Rechen- und Problemlösungsfähigkeit
 - andere Fertigungsstörungen (Haushalt, Ankleiden)
 - Erkennungsstörungen
 - steigende Vergesslichkeit (Geburtstage, Medikamente)
 - Desorientierung (Zeit und Ort)
 - Sprachstörungen (bes. Sprachverständnis)
 - Vernachlässigung der Hygiene
 - Wahnvorstellungen (Bestehungsideoen)
- 3. Verlust der Alltagskompetenz mit völliger Pflegeabhängigkeit - Schweres Stadium**
 - Gedächtniszerfall (auch Langzeitgedächtnis)
 - mangelnde persönliche Orientierung
 - Erkennungsstörungen
 - Sprachzerfall (kaum mehr Satzbildung möglich)
 - Agnosie (auch Angehörige werden nicht mehr erkannt)
 - Inkontinenz

Vaskuläre Demenz

Die vaskuläre Demenz kann **aufgrund von Durchblutungsstörungen** entstehen. Hier kann es zu plötzlichen Verschlechterungen der Hirnleistung und zur schlaganfallartigen Symptomatik kommen.

Primäre Demenzformen

Die primären Formen **treten am häufigsten auf und machen 90 Prozent aller Demenzfälle** bei über 65-Jährigen aus. Es liegen neurogenerative oder vaskuläre Veränderungen vor. Spezialisten unterscheiden, ob die **Nervenzellen des Gehirns „degenerieren“**, also ohne äußerlich erkennbare Ursache untergehen – wie bei der Alzheimer-Krankheit oder ob sie z.B. **wegen Durchblutungsstörungen schwere Schäden** erlitten haben (eine solche Form wird als **vaskulärer** Demenztyp bezeichnet). Mit zunehmendem Alter treten häufig **Mischformen** der vaskulären und neurodegenerativen Demenzen auf.

Sekundäre Demenzen

Sekundäre Demenzen werden durch **nicht-hirnorganische Grunderkrankungen** hervorgerufen. Bei erfolgreicher Behandlung der Grunderkrankungen können sich die Gedächtnisstörungen zurückbilden. Ursachen für eine sekundäre Demenz können z.B. *Stoffwechselstörungen, Schilddrüsenerkrankungen oder ein Mangel an Vitamin B12, Alkoholismus oder andere chronische Vergiftungen und Infektionskrankheiten wie Hirnhautentzündungen, AIDS oder die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit sein oder Folge einer anderen organischen Erkrankung wie einer Hirnverletzung, einem Hirngeschwulst oder einer Herz-Kreislauf-Krankheit.* **Wenn die Grunderkrankung wirksam behandelt wird, Giftstoffe das Gehirn nicht mehr belasten oder Verletzungen geheilt sind, normalisiert sich meist die geistige Leistungsfähigkeit.**